



KIDS CLUB ZEITUNG

Die Zeitung von SchülerInnen für SchülerInnen

Ausgabe 3 vom 13. März 2014



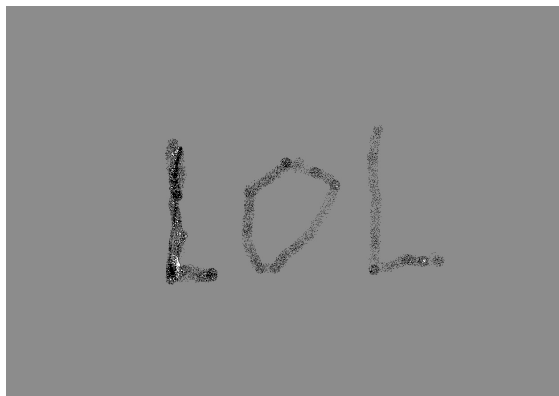
Fußball von Ardijan

Fußball ist cool. Da kann man viel lernen. Vor allem im Tor muss man viele Bälle halten. Ich mag zum Beispiel den Torwart. Ich bin gerne Torwart das ist cool. Neuer ist ein guter Torwart. Er spielt bei Bayern. Sein Verein ist gut. Ich mag das sie unbesiegbar sind.



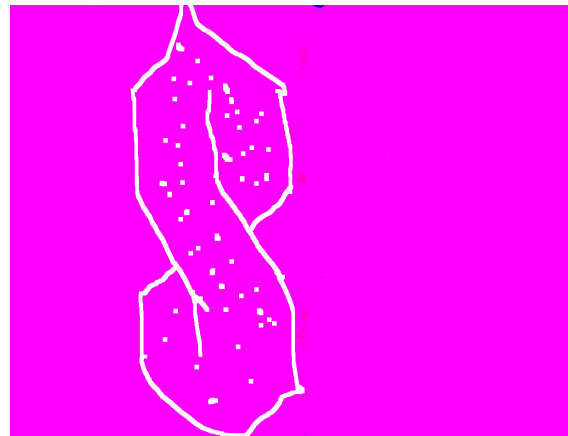
Die Welt von Mert

Die schöne Welt. Es gibt Russen. Es gibt die Türkei. Es gibt Deutschland. Es gibt Albanien. Es gibt Großbritannien. Es gibt Island. Es gibt Irland. Es gibt Estland und es gibt Polen.



Was ich lol finde von Jan

ich finde schule lol. Und meine AG lol. Und schwimmen lol. Und schlafen lol. Und zocken lol. Und Freunde lol. Und Winter lol. Und Sommer lol. Und Schnee lol. Und Blumen lol.



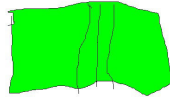
Die Welt von Albert



KIDS CLUB ZEITUNG

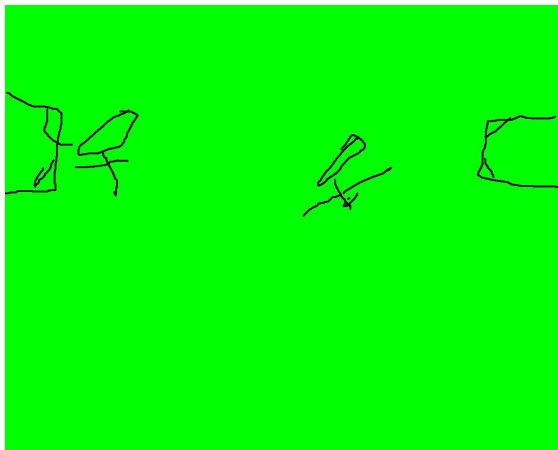
Die Zeitung von SchülerInnen für SchülerInnen

Ausgabe 3 vom 13. März 2014



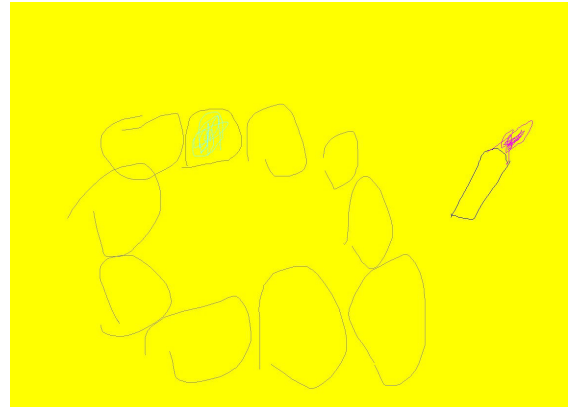
Die Schule von Nils

Als ich eingeschult wurde hatte ich ein bisschen Angst. Weil ich ja in dieser Schule neu bin. Und dann hatte ich mein erste dreiviertel Stunde in meiner Klasse. Da hatten wir Mathe. Nach zweidreiviertel Stunden hatten wir große Pause. Da hab ich Fußball gespielt. Dann war die Pause zu Ende. Dann hat uns Frau Schulz-Weber abgeholt. Dann hatten wir Deutsch.



Meine Freunde von Adham

Meine Freunde heißen Mert, Nils, Goshan, Lion und Basar. Ich spiele mit denen immer Fußball. Wir sind gut. Heute auch. Ich habe ein Tor geschossen und jemand hat mich gegrätscht. Ich bin gut und meine Freunde auch. Nils ist gut im Tor. Und das ist das Ende der Geschichte.



Fair und unfair von Patrick

Vor langer, langer Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat, lebte einst ein König, der hatte eine wunderschöne Tochter, die mit ihm in einem großen Schloss gewohnt hat. Einmal kam der Drache Jackolobs von seinem Spazierflug zurück. Eine Hexe wollte einen Lippenstift kaufen. Sie sah nicht schön aus. Bei einem Wettbewerb bekommen Männer und Frauen Lippenstift. Die Hexe wollte keine 10 Cent ausgeben. Dann beschwor sie 2 Schergen. Sie sollen den Wettbewerb gewinnen. Aufgabe des Wettbewerbes: Eine Kette holen :D Der erste Scherge kaufte eine Kette. Der Zweite klatzte eine Kette. Der Prinz fand eine Kette. Alle Zuschauer guckten zum ersten Schergen und sagten alle „Uhhhhhhh!“ , zum zweiten „Ahhhhh!“ und zum Prinz „huargh!“ . Dann kam Jackolobs und sagte: „Nur der Prinz war ernst!“ Dann bekam der Prinz Lippenstift. Seine Meinung: „O aaaaaaaaaaaaaaahh!“ .

Freitag von Eilin

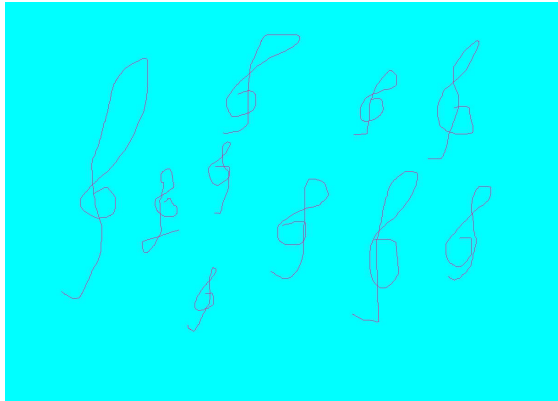
Am Freitag hatte ich Schule. Nach der Schule hatte ich keine Hausaufgaben. Um 18:00 Uhr hat mein Papa mich abgeholt. Am nächsten Tag wollten wir eigentlich Kanu fahren, aber alle Verleiher waren zu. So lange wir immer noch suchten, durfte ich die ganze Zeit bei meinem Onkel mitfahren. Am Sonntag musste ich leider wieder nach Hause. Am Montag hatte ich eine AG.



KIDS CLUB ZEITUNG

Die Zeitung von SchülerInnen für SchülerInnen

Ausgabe 3 vom 13. März 2014



Nikolai Rimski-Korsakow von Vanessa D.

Nikolai Andrejwitsch Rimski-Korsakow wurde am 18. März 1844 in Russland, in der Stadt Tichwin, nahe Nowgorod, geboren. Schon früh träumte Nikolai davon, Seemann zu werden wie sein Onkel und sein 22 Jahre älterer Bruder. Seine Eltern förderten trotzdem sein musikalisches Talent, seit er zwei Jahre alt war. Mit 12 Jahren wurde Nikolai in die Marinekadettenschule von St. Petersburg aufgenommen. Hier nahm er weiterhin Klavierunterricht. 1862 ließ seine musikalische Tätigkeit nach, als er die Marineschule verließ und für drei Jahre mit einem Schiff um die Welt reiste. Als Rimski-Korsakow 1865 nach Russland zurückkam, erwachte sein Interesse an Musik wieder, und er stellte sein erstes Orchesterwerk fertig. Silvester 1865 wurde dieses aufgeführt und vom Publikum mit großem Applaus bedacht. In den darauf folgenden Jahren arbeitete er beharrlich an seinem Musikstudium und erhielt 1871 eine Professur an der Musikhochschule von St. Petersburg.